

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 83

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Da lese ich kürzlich das Editorial in einer Zeitschrift, und was steht da: ein ausführlicher Kommentar zum Wetter! So öppis! Nie mehr über das Wetter zu schreiben ist ab sofort mein Vorsatz. Es gibt auch vieles, was mehr zum Thema Saurer Museum besser passt:

Da wäre erstens: *Die Hauptversammlung*. Sie ist gut verlaufen, es gab nichts Aufregendes zu berichten, noch zu beschliessen. Die grossartigen Besucherzahlen standen schon in der letzten Gazette, und das ist wahrlich etwas Erfreuliches. Wer mehr über die gutbesuchte HV erfahren möchte, kann bei mir das ausführliche Protokoll anfordern. Aufregend an der HV war aber sicherlich die Präsentation unseres neuesten Zugangs: *Ein D330 Muldenkipper der Armee* steht jetzt im Museum. Das mächtige, bestens erhaltene Fahrzeug wurde uns von der Armee geschenkt. Die Zentralstelle für historisches Armeematerial ZSHAM hat unser Museum unter die Kategorie „A“ eingereiht, und so kamen wir in den Genuss dieses grosszügigen Geschenks. Ende Mai haben wir von den Verantwortlichen von der ZSHAM und von der Stiftung Historisches Armeematerial Besuch erhalten und die Übergabe des D330 im kleinen Rahmen gefeiert.

Ein mindestens gleich grosses, wenn nicht noch *wichtigeres Geschenk machte uns die Firma hrs*. Und das kam so: Vor einiger Zeit berichteten die Medien, dass hrs der OC Oerlikon das gesamte Areal „Werk-Zwei“ hinter dem Bahnhof abgekauft habe. Da dachten wir im Vorstand „ohalätz, jetzt wird es schwierig mit unserem Einstellplatz“. Bislang genossen wir bekanntlich Gastrecht in einer der ehemaligen Saurer-Hallen. Mit hrs als neuem Eigentümer rechneten wir eigentlich mit baldigem „Rausschmiss“ oder mindestens einer kostendeckenden Mietzinsforderung. Beides hätte uns in grosse Schwierigkeiten gestürzt. Mit einigem Bangen sahen wir deshalb einem Treffen mit den Verantwortlichen von hrs entgegen. Was erwartet uns wohl? Um es kurz zu machen: Die hrs-Leute zeigten sich begeistert vom Museum, vom Engagement unserer freiwilligen Helfern, von unserem Ausstellungsgut. Und sie sicherten uns zu, dass wir in nächster Zeit, über die nächsten Jahre, immer einen Platz im Areal, in einer Halle, auf sicher haben werden. Und dies erst noch ohne Rechnung. Grossartig und grosszügig. Ab sofort heisst hrs für uns:

Ein herz für remisierte saurer! Vielen Dank!!

Ebenfalls erfreulich ist die Entwicklung rund um unseren *Dachverband Classic Bodensee*. Unter der Leitung von Roli Widmer haben sich nun alle technischen Museen und Veranstalter rund um den Bodensee zusammengeschlossen. Der letzte Neuzugang ist das Automuseum Fritz Busch. Eine tolle Sache, dass wir nun alle zusammenspannen. Praktische Folge ist u.a., dass wir gemeinsam an der Klassikwelt in Friedrichshafen auftreten konnten. Auf dem Stand waren ein Rolls-Royce, ein historisches Wohnmobil,

historische Motorräder, ein Dornier-Modell, ein Hochrad vom Verkehrshaus, und als „Krönung“ unsere Drehleiter „Herisau“ im Massstab 1:1. Tolle Tage mit vielen Besuchern. Unsere gemeinsame Werbebroschüre, in welcher jeder Partner sich auf einer Seite präsentieren kann, wird rund um den Bodensee in Hotels aufgelegt und sorgt dafür, dass die abertausend von Besuchern am schönen Bodensee von dieser einzigartigen technischen Kulturlandschaft etwas erfahren.

Die tolle Veranstaltung arbon classics 2012 ist bereits Geschichte. Am Morgen nicht gerade vom Wetter begünstigt (doch noch etwas vom Wetter ☺) kamen technische Leckerbissen auf der Strasse, auf der Schiene, im Wasser und in der Luft zusammen und erfreuten das zahlreich erschienene Publikum. Im Saurer Museum zählten wir über 600 zahlende Besucher. Diese konnten Fahrzeuge bestaunen und unsere Web- und Stickmaschinen in Aktion bewundern. Freude herrschte! Manchmal war das Museum fast verstopft, wollten doch viele Besucher bei den Textilmaschinen genau zuschauen und zuhören, was da vor sich ging.

Freude herrschte auch beim *Familientreffen Hegner* im Museum. An sich nichts spezielles, wenn die Hegners nicht in direkter Abstammung von Adolph Saurer wären. Da gab es Verwandte aus der Familie, die sich noch an die Familie Saurer erinnern konnten. Wir erfuhren das eine oder andere historische Detail, das wir noch nicht kannten.

Spannend ist die *Zusammenarbeit im und mit dem VMS, dem Verband der Museen der Schweiz*. Wir haben dort die Mitgliedschaft beantragt. Jetzt läuft – bevor wir aufgenommen werden – das Qualifikationsverfahren. Nach dem Besuch einer eintägigen Orientierungsveranstaltung mit vielen Workshops sind wir jetzt daran, das Qualifikationsdossier zu erarbeiten. Viele Fragen zu den vier Aufgaben eines Museums sind zu beantworten und es ist aufzuzeigen, was wir leisten. Die vier Aufgaben sind: Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln.

Zum Schluss noch: *Martin Klöti verlässt Arbon*, verlässt uns. MK wird uns in Arbon fehlen. Er hat mich – uns immer wieder angespornt, mit dem neuen Museum vorwärts zu machen. Wenn ich in den schwierigen Verhandlungen manchmal fast verzweifelte, er hat mich immer wieder aufgestellt, er hat seine ganze Energie in unser Projekt eingebracht, uns immer wieder von Neuem motiviert, nicht aufzugeben. Heute haben wir ein tolles Saurer Museum, das wir zu einem schönen Teil Dir, lieber Martin zu verdanken haben. Zum Glück ist dies nicht ein Nachruf, sondern nur ein Abschiedswort, und wir St.Galler haben das Glück, einen neuen Regierungsrat willkommen heissen zu dürfen, der in St.Gallen sicher noch einiges bewegen wird. Adieu, Herr Stadtammann, willkommen, Herr Regierungsrat!

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS